



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1915

521 (28.10.1915) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-325868](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-325868)

Bezugspreis: 80 Pfg. monatlich,
Einzelpreis 30 Pfg., durch die
Post einfaßl. Postausschlag M. 3.72
in Vierteljahr. Einzel-Nr. 5 Pfg.
Anzeigen: Kolonial-Beile 30 Pfg.
Reklama-Beile 1.20 Mk.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Zweigdruckleitung in Berlin
Schluß der Anzeigen-Aannahme für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Rundschau; Wandern und Reisen sowie Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 521.

Mannheim, Donnerstag, 28. Oktober 1915.

(Mittagsblatt.)

Die Heere des Vierbundes vereint im neuen Balkantrieb.

Deutsche, Oesterreicher, Ungarn, Bulgaren und Türken Schulter an Schulter.

Die Herstellung der Verbindung mit den Bulgaren.

Die Offensive der Italiener flaut ab.

Wien, 27. Okt. (M.B. Nichtamtlich.)
Amlich wird verkündet, 27. Oktober 1915.

Russischer Kriegsschauplatz.

Die Vertreibung der Russen westlich von Gagarin schreitet trotz der heftigen Gegenwehr des Feindes fort. Soust nichts Neues.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Der italienische Angriff auf unsere kälteländliche Front wurde gestern nicht mehr mit so großem Aufwand an Menschen und Munition wie in den früheren Schlachttagen fortgeführt. Der Feind wagt mit dem Einfluß seiner zurückgehaltenen Kräfte. Mehrere Angriffsvorstöße gegen die Ron-Stellung kamen aber ihre Anfänge nicht hinaus. Wiederholte Angriffe auf den Tolmeiner Brückenkopf wurden wie immer abgewiesen. Der Abschnitt von Plava land zeitweise unter Trommelfeuer. Ein Angriff auf Glorna wurde zurückgeschlagen. Bei Plava vermochte die italienische Infanterie nicht mehr vorzugehen. Im Südsüdabschnitt des noch immer unter klärender Feuer stehenden Brückenkopfes von Görz drang der nachmittags hier angreifende Feind in ein kleines Grabenstück ein, das er jedoch nachts wieder verlor. Das Geschützfeuer gegen die Hochfläche von Oberdolba hat bedeutend nachgelassen. Die Angriffstätigkeit der Italiener an der Dolomiten-Front hält an. Vorstöße starker gegnerischer Kräfte gegen den Col di Lana und den Sief-Sattel scheiterten. Unser Spital in Rovereto wurde mit Drifang-Granaten beschossen.

Südsüdlicher Kriegsschauplatz.

Ostlich von Biograd entrissen unsere Truppen dem Feind die Höhen beiderseits des Grenzortes Dobrunj.

Die Arme des Generals der Infanterie v. Koeber drängte den Gegner ins Gebirge nördlich von Grn-Milanosac zurück. Oesterreichisch-ungarische Kräfte warfen ihn mit dem Bajonett aus seinen Höhenstellungen bei Topola.

Die beiderseits der Morava operierende deutsche Armee gewann die Höhen südlich der Raca und dringt die Mlava aufwärts vor.

Die Orzova-Gruppe ist in Orza Besanka eingerückt. In Kladow wurden 12 schwere serbische Geschütze und große Vorräte an Munition, Verpflegung und Bekleidung erbeutet.

Abteilungen der westlich von Regotin kämpfenden bulgarischen Kräfte stellten die Verbindung mit den österreichischen, ungarischen und deutschen Truppen her.

Die gegen Anjacevac entsandten bulgarischen Kräfte kämpften gestern im Ostteil dieser Stadt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Hüfer, Feldmarschallleutnant.

Die entscheidende Bedeutung der Vereinigung.

m. Köln, 28. Okt. (Priv.-Tel.) Die Kölnische Zeitung meldet zur Bedeutung der Vereinigung der verbündeten Truppen aus Sofia: Die Bedeutung dieses Erfolges ist ungeheurer und wird sich bald in großen Umfang zeigen. Es sind vorbereitende Maßnahmen getroffen, um trotz des Nebels den freizuerwartenden Donauweg ganz auszunutzen. Eine Dampferflotille für die Beförderung von Kriegsgüter liegt an einem geeigneten Orte. Dieser, der Tapferkeit und guten Führung der verbündeten Truppen verdankte Erfolg ist entscheidend für den Gang des neuen Balkantriebes. In bulgarischen und um Bulgariens Selbständigkeit und Größe gutgestimmten Kreisen herrscht herzliche Befriedigung und dankbare Anerkennung der Leistungen der Truppen, die trotz dem ungewöhnlich widertätigen Wetter die Erwartungen übertroffen haben.

Berlin, 28. Okt. (Priv.-Telegr.) Zur Vereinigung der deutschen und österreichischen Heere mit den bulgarischen Truppen heißt es im Berliner Lokalanzeiger: Ein lang erwartetes, von unseren Gegnern geschildertes Ereignis, ist zur Tatsache geworden. Seine strategische Bedeutung kann zwar erst zur vollen Wirkksamkeit kommen, sobald die von Norden und Osten gegen das Morawatal vordringenden Heere sich vereinigt haben und die Balkanlinie beherrschen, die von Belgrad über Nißch und Piroi nach Sofia führt und auf deren Schienen, im Frieden der Orientexpress von Berlin nach Konstantinopel verläuft, und nun bald wieder rollen wird. Aber durch diesen ersten frohen Gruß, der zwischen den Heeren der verbündeten Mächte und den Truppen des Königs Ferdinand ausgetauscht wird, kommt doch unseren Feinden und allen neutralen Ländern schon jetzt das Bewußtsein, daß die vier Verbündeten, die bisher auf allen Schlachtfeldern im Angriff und in der Verteidigung siegreich blieben, nun auch räumlich untereinander verbunden sind und daß dadurch eine ungeheure Steigerung ihrer Überlegenheit bewirkt werden wird.

Der konzentrische Vormarsch auf Kragujewac.

Telegramm unseres zum serbischen Kriegsschauplatz entsandten Kriegsberichterstatters.

A.O.A. der deutschen Südarmee, 28. Okt.

Nach dem Eindringen der österreichisch-ungarischen Armee in das Innere Serbiens bei Biograd, bei Comendria an der Save, beim Semlin und Vagias folgte nun der Einmarsch auf serbisches Gebiet bei Orzova, der unter glänzender Mitwirkung der Pioniertruppen in musterhafter Ordnung durchgeführt wurde. Dieses Einfallstor liegt in der felsigen Uferenge der Donau, dort, wo dieser mächtige Strom, von den Felsen gedrängt, seinen Flußlauf bis auf 300 Meter verengt. Aus diesem Grunde und in dieser Voraussetzung, daß die Offensive der Verbündeten dort stattfinden wird, wo der Anschluß an Bulgarien der aller-

kürzeste ist, ermarteten die Serben am Anfang der Offensive den Donauübergang. In der Umgebung des Dorfes Tekija wurden gewaltige Heeresmassen zusammengezogen und eine zahlreiche schwere Artillerie bereitgestellt, um dem Uebergangsversuch energisch begegnen zu können. Wie wir wissen, wurde zwar an dieser Stelle geschloß demonstriert, jedoch der Uebergang erfolgte an anderen Stellen mit schnellem Erfolg und die serbischen Vorkereitungen fielen ins Wasser. Die serbischen Truppen wurden zum größten Teil abtransportiert und auch das schwere Geschützmaterial zum größten Teil gegen die Offensive der Bulgaren und an der Ostfront bei Tekija bezüglich gegenüber Orzova blieben nur schwache Kräfte, 200 etwa von derselben Stärke, wie während der abwartenden Zeit der Wintermonate.

Auf dem ungarischen Ufer wurde inzwischen mächtig gearbeitet, gewaltiges Baumaterial zusammengezogen, eine übergroße Artillerie allen Kalibers konzentriert. Dann erfolgte am 22. der Einbruch der Artillerie auf die feindlichen Stellungen, fortgesetzt mit intensiven Wirkungsschießen am 23. in der Frühe durch mehrere Stunden und punkt 9 Uhr früh setzte das erste Boot mit einer kleinen Infanterietruppe über den Strom.

Durch das Wirkungsschießen wurde der Feind so erschüttert, daß er sich auf die rückwärtigen Höhen zurückzog, jedoch unser Uebergang nun mit großer Energie und vom Feinde unbehelligt stattfinden konnte. Unser Verluste waren bei der ganzen Unternehmung sehr gering. Auf jeden Fall kann behauptet werden, daß noch kein über einen großen Strom erfolgter Uebergang mit so geringem Opfer erkaufte worden war. Während des Wirkungsschießens machte sich die serbische Artillerie wenig bemerkbar; nur am Anfang des Wirkungsschießens versuchte sie unseren Geschützen zu antworten. Als aber eine unserer Granaten voll in einen leichten Munitionswagen einschlug und dort heftige Explosion verursachte, zog sich die Artillerie ganz zurück und ließ nichts mehr von sich hören.

Die Spuren unseres Artilleriefeuers sah ich heute Nachmittag, als ich die serbischen Stellungen entlang der Donau besichtigte. Die Wirkung unserer Geschütze war an dem großen Teil der langen Front eine schreckliche. So sah neben Schanz liegt in den weitgestreckten Schanzgräben und Hindernissen und das Dorf Tekija wurde von der Beschichtung besonders arg mitgenommen. In den Trümmern der Häuser und den nächstgelegenen Granattrümmern der schweren Granaten liegen noch die nicht geborgenen Leichen. Von Tekija südlich versuchte die serbische Artillerie sich noch mehr zu stellen und die Infanterie durch ihr Feuer im Kampfe um Sip zu unterstützen, jedoch wurde sie von unseren nun weiter vorgebrachten Geschützen bald zum Schweigen gebracht.

Die steilen Bergwege sind in einem ganz unglaublichen Zustand und bewundernswürdig ist es, wie unbedrossenen Mutes unsere verbündeten Truppen in diesem schwierigen Gelände sich vorwärts arbeiten, mit so feierlicher Kampfeslust, die ich seit vielen Monaten nicht mehr so lebendig zusammen sah, wie gerade auf diesem Kriegsschauplatz. So sind unsere Truppen in diesem Felsengebiet ein herabwürdigendes Zeugnis geworden und die Entfernung von den bei Regotin vorgehenden bulgarischen Truppen wird täglich kürzer, so daß bald die letzten Berggipfel überbrückt sein müssen.

Die im Morawatal vordringenden Truppen der Armees Goltwig gehen in immer schnellerem Siegeslauf weiter und kämpfen bereits unweit südlich des Racatales, sodas die Entfernung nach Kragujewac kaum ein Drittel des bisher zurückgelegten Weges beträgt. Unsere Truppen müssen, wenn die Offensive in diesem Gebiet mit solcher Energie geführt wird, in wenigen Tagen im Vorgebirge von Kragujewac sein, wenn auch der Vormarsch sich infolge der natürlichen Hindernisse bedeutend schwieriger gestalten wird.

Die ganze Kampflage ist infolge der Erfolge der letzten Tage so, daß sich das konzentrische Zusammenwirken der drei verbündeten Armeen an allen Kampffronten bemerkbar macht und so bald zu bedeutenden Ereignissen führen dürfte. Der feindliche Widerstand ist im allgemeinen zwar nicht weniger erbittert, jedoch merklich kraftloser geworden. Eine Hauptbedingung des serbischen Rückzuges ist im allgemeinen Lage des Gebiet westlich des Morawatales.

Dr. Steph. Steiner, Kriegsberichterstatter.

Das ungekürzte Vordringen der Bulgaren.

Sofia, 27. Okt. (M.B. Nichtamtlich.) Die bulgarische Telegraphen-Agentur erfährt: Die bulgarischen Truppen haben in der Umgegend von Anjacevac bedeutende Erfolge davongetragen; sie besetzen diese Stadt. Außerdem nahmen die bulgarischen Truppen die sehr mächtige Stellung Dranava Glava im Sturm, die den Schlüssel zum Festungsraum von Piroi bildet. Aus der Gefechtsfront Zurückgekehrt erzählen, daß sich die serbische Bevölkerung überall in das Landesinnere geflüchtet hat und die weiten Ortshäuser verlassen, die bis noch von Greisen und Javalidra bewohnt sind.

Berlin, 28. Okt. (Priv.-Tel.) Budapestener Blättern zufolge greift General Bojadjeff in der Morawastellung die sich erbittert verteidigenden Serben an. Im Nischawabtschnitt sind die Bulgaren im festen Vordringen. Die von Nischawac her angreifenden Bulgaren gelangen hart an Tezovo. Um die Stellungen vor dieser Stadt wird gekämpft. Die bulgarische Artillerie unterstützt kräftig die Angriffe der Infanterie. Die serbischen Linien kommen nacheinander ins Schwanken. Die Mazedonier kämpfen mit Kraft und Todesmut. Der Urteil sieht der Kampf auch in der unmittelbaren Nähe Strumizyas drängen Mazedonier und Türken kräftig die vorrückenden französischen und englischen Kräfte zurück. Die bulgarischen und türkischen Verhalteorien errangen wichtige Vorteile über die Feinde, die auch den ungekürzten mazedonischen Sturmangriffen kaum Stand halten können.

Sofia, 27. Okt. (M.B. Nichtamtlich.) Die bulgarische Telegraphen-Agentur meldet: Die bulgarischen Behörden haben die Darte Debeogatsch-Ostschiler befehligt, deren

Telegramm-Adresse:
„Generalanzeiger Mannheim“
Fernsprech-Nummern:
Oberleitung, Buchhaltung und
Beilagen-Abteilung 1449
Schriftleitung 577 und 1449
Verhandlung und Verlags-
buchhandlung 218 und 7569
Buchdruck-Abteilung 341
Tiefdruck-Abteilung 7086

Betrieb von nun an durch den bulgarischen Staat erfolgen wird.

Austritt des serbischen Oberbefehlshabers.

Paris, 28. Okt. (WZ. Nichtamtlich.) Der Malin meldet aus Saloniki: Man beobachtet einmütig, daß der Weivode Putnik aus Gesundheitsrücksichten den Oberbefehl über die serbische Armee hat niederlegen müssen.

Serbien winkelt um Englands Hilfe.

Berlin, 28. Okt. (Von u. Berl. Büro.) Aus Amsterdam wird unterm 27. gemeldet: Pötitich hat an die „Times“ telegraphiert: Serbien versucht mit übermenschlicher Anstrengung in Uebereinstimmung mit den Ratschlägen seiner Verbündeten seine Existenz zu retten. Darum haben die Deutschen, Österreicher und Bulgaren es zum Tode verurteilt. Seit 20 Tagen sind unsere gemeinschaftlichen Feinde am Werke, uns zu vernichten. Man kann nicht erwarten, daß unser Widerstand unendlich fortbauert. Wir bitten Euch, Ihr englischen Freunde Serbiens, mit alles Mögliche, damit Eure Truppen und unsere Heer helfen, damit wir zusammen die gemeinschaftliche Sache verteidigen, die jetzt so ernstlich bedroht ist.

Die Serben überrumpelt.

Berlin, 28. Okt. (Priv.-Tel.) Daß die Serben auf ein so rasches Vordringen der Bulgaren nicht rechnen und förmlich überrumpelt wurden, geht aus der Meldung verschiedener Blätter hervor: Die Bulgaren hätten fast überall riesige Vorräte an Kriegsmaterial und Lebensmitteln vorgefunden.

Die Haltung Griechenlands Griechenland bestimmt für den Vierverband verloren.

M. Köln, 28. Okt. (Priv.-Tel.) Laut der Reichszeitung gesteht der Vertreter des Secolo heute bemerkenswerter Weise zu, daß nach seiner persönlichen Ueberzeugung die Bevölkerung Griechenlands nicht interventio-nistisch, sondern neutralistisch gesinnt sei. Die Lage sei wohl unklar, bestimmt sei aber, daß Griechenland für den Vierverband verloren sei.

Die griechische Regierung verlangt Abtransport der Landungstruppen.

Berlin, 28. Okt. (Von u. Berl. Büro.) Aus Wien wird unterm 27. gemeldet: Nach Meldungen aus Saloniki stellte der Hafenkommandant dem Oberbefehlshaber der Enten-truppen die Mitteilung zu, die Regierung Griechenlands erwarte den Abtransport fremder Truppen aus Saloniki bis zum 6. November.

Eine Drohnote des Vierverbandes gegen Griechenland?

Berlin, 28. Okt. (Priv.-Tel.) Ein italienisches Blatt will aus Athen erfahren

haben, daß die Aktion der Gesandten Russlands und Englands nur ein Vorläufer einer Rufe aller Gesandten des Vierverbandes sei, die einen drohenden Charakter haben werden.

Bring Georg von Griechenland bleibt in Paris. Paris, 28. Okt. (WZ. Nichtamtlich.) Der Temps erzählt, daß Bring Georg von Griechenland, der nach Griechenland zurück-zehren sollte, in Paris bleibt. Die Abreise soll verschoben werden.

Laue Freunde und neue Feinde.

Italien augenblicklich ver-hindert.

Die „Tribuna“ führt eine gereizte Sprache gegen die Verbündeten. Rom, 27. Okt. (WZ. Nichtamtlich.) Die „Tribuna“ schreibt, Italien könne aus militärischen Gründen sich augenblicklich nicht an der Balkanexpedition beteiligen, wenn es auch politisch an der Expedition teil-nehme. Durch diese Haltung verstoße Italien nicht gegen seine Vertragspflichten. Italien habe zwar die Pflicht, mit allen seinen mate-riellen und moralischen Kräften am Kriege teilzunehmen, aber über den Gebrauch dieser Kräfte habe die italienische Regierung zu ent-scheiden. — In einem anderen Artikel unter-scheidet die „Tribuna“ diese Auffassung der italienischen Vertragspflicht durch folgende Sätze: „Der öffentlichen Meinung in den alliierten Ländern kann man nicht ver-üßeln, daß sie gern sähe, wenn Italien mit dem Schwert die diplomatischen Fehler anderer wieder gut machen würde. Aber das Recht auf die Erfüllung dieses Wunsches hat diese öffentliche Meinung nicht. Wenn Italien der Balkanexpedition fernbleibt, so entzieht es sich seiner Ver-pflichtung.“

Schließlich bemerkt die „Tribuna“ in einem dritten Artikel gegenüber den Befürchtungen, daß Italiens Fernbleiben von der Balkan-expedition bei der öffentlichen Meinung der Alliierten verstimmen könnte, folgendes: „Die italienische Regierung hat nur Rücksicht auf die öffentliche Meinung Italiens zu nehmen. Außerdem hat die ita-lienische Regierung noch zu bedenken, daß sie die Pflicht, sich mit den verschiedenen Regierungen auszuhandeln, nicht mit der öffentlichen Meinung. Sollte die öffentliche Meinung in England und Frankreich mit Italien unzufrieden sein, kann sie ja ihre Zu-friedenheit in Griechenland oder in Venezuela suchen.“

Albanien auf Seite des neuen Vierbundes.

Wien, 28. Okt. (WZ. Nichtamtlich.) Die Südslowakische Korrespondenz meldet aus Sofia: Angefehene albanische Kreise haben Berichte aus Nordalbanien erhalten, denen zufolge die Lage angesichts der Gewalttätigkeiten der Serben, Montenegriner und Esob Paschas geradezu verzweifelt sei, und die Bevölkerung die Befreiung von der serbisch-montenegrinischen Tyrannei und den Gewalttaten der Räuber-banden Esob Paschas durch die deutschen, österreichisch-ungarischen und bulgarischen Truppen mit Ungeduld erwartet. Die Nach-richten über den siegreichen Vormarsch der Armeen der Centralmächte und Bulgaren haben in Albanien große Bewegung hervor-

gerufen und geben das Zeichen für den Be-ginn einer Aufstandsbewegung gegen die der-zeitigen Gewaltsherren. Die Albanen im serbischen Heere würden über die Grenze. Schließlich wird bekannt, daß die wirtschaftliche Lage im Lande eine derart traurige sei, daß es als ganz ausgeschlossen erscheint etwa übertretende große Heeresmassen zu ver-pflegen.

Der türkische Tagesbericht.

Konstantinopel, 27. Okt. (WZ. Nichtamtlich.) Das Hauptquartier teilt mit: Auf der Dardanellenfront machten bei Anaforta unsere Patrouillen, indem sie sich den feindlichen Gräben näherten, einen Teil der feindlichen Soldaten mit Hand-bomben nieder, die bei Verschanzungsarbeiten beschäftigt waren, verhinderten deren Wiederherstellung und brachten die Drahtverhau-e einiger feindlichen Gräben als Deute mit.

Bei Anaforta und Ari Burnu fand Artilleriekampf zwischen unserer Ar-tillerie und den Land- und Schiffsge-schützen des Feindes statt. Feindliche Versorgungs-kolonnen, die bei dem Ausschiffungs-punkt von Ari Burnu gesichtet wurden, wur-den durch unsere Artillerie zerstreut.

Bei Sedd-ul-Bahr warf der Feind gegen unsere Schützengräben am linken Flü-gel ungefähr 700 Granaten und Bomben, ohne ein Ergebnis zu erzielen.

Auf der Front am Kankasus am rechten Flügel wurde nach einem Gefecht zwischen unseren Patrouillen und feindlichen Kompan-nien der Feind gezwungen, sich zurückzuziehen. Sonst nichts Neues.

Vom flüchtigen Kriegsgeschick Das Flüchtlingseiland in Russland.

Moskau, 28. Okt. (WZ. Nichtamtlich.) „Rufstje Glaso“ meldet: Der Hauptanschub der Flüchtlinge befindet sich in einer tragischen Lage, da er kein Geld hat und das Ministe-rium gegenüber seinen Bitten um Geld ganz taub bleibt. Von allen Provinzabteilungen treffen Gelände um Unterstützung ein; der Ausschub hat aber kein Geld. Aus dem Gou-vernament Witebsk nach dem Gouvernement Dwer sind 400 000 Flüchtlinge unterwegs. In der Stadt Tschelabinsk in Sibirien lagen 5000 Flüchtlinge unter freiem Himmel.

Die Krise in England.

London, 28. Okt. (WZ. Nichtamtlich.) Unterhaus. Parlaments-Unterhausspre-cher Tennant führte aus: Die britischen

Truppen in Griechenland gehen zusammen mit den französischen Bundesge-nossen an der griechisch-serbischen Grenze vor. Lloyd George kündigte an, daß Ministerpräsident Asquith, der wieder voll-ständig hergestellt sei, am 2. November eine Erklärung über den Krieg ab-geben wird.

Asquiths Kabinettsreform.

Berlin, 28. Okt. (Von u. Berl. Büro.) Aus Rotterdam wird gemeldet: Der Kleine Rotterdamer Courant schreibt: Es bestehe Grund zu der Annahme, Asquith beabsichtige, das englische Kabinett auf 10 Mitglieder zu be-schränken. Folgende acht Minister würden in Frage kommen: Als Premierminister As-quith, Grey für Aussenw., Balfour für Marine, Mitchell für Krieg, Lloyd Geo-orge für Munition, Mr. Keena für Finanzen, Chamberlain als Minister für Indien und Bonar Law als Koalitionsminister. Das würden 4 Liberale gegen 3 Unionisten und den parteilosen Mitchell sein. Zwei weitere sollen noch als Kabinettsmitglieder gewählt werden.

Der Seekrieg.

Eine englische Offensive gegen den Kieler Kanal?

Berlin, 28. Okt. (Von u. Berl. Büro.) Aus Stockholm wird gemeldet: Ein Schwede, der in diesen Tagen aus England zurückgekehrt ist, hatte eine Mitteilung gemacht, daß er durch einen reinen Zufall Gelegenheit gehabt habe, umfangreiche Vorbereitungen eines Transportes feststellen zu können, der zu der Vermutung Anlaß gab, daß der Transport nicht den gewöhn-lichen Weg über den Kanal nehmen würde. Wenn das so ist, so erinnert man sich an die in den französischen Blättern enthaltene Berichte über die Bedeutung einer Offensive gegen die Küste Deutschlands am Kieler Kanal. Eine solche Offensive könne jedoch ohne Verletzung der Neutralität Dänemarks nicht gelingen.

Die Beschießung eines schwe-dischen U-Bootes durch ein deutsches Vorpostenboot.

Berlin, 27. Okt. (WZ. Nichtamtlich.) Ueber die Beschießung des schwedischen Unter-seesbootes „Dyalen“ durch ein deutsches Vorpostenboot geht uns von unterrichteter Seite folgende Darstellung zu: Am 21. Oktober zwischen 7 und 8 Uhr abend-lich sah der Kommandant eines deutschen Beobachtungsbootes ein verdächtiges Fahrzeug südlich der schwedischen Küste zwischen Tre-löwen und Hirt. Er erkannte, daß es ein Unterseeboot war, wozu er trotz scharfer Beob-achtung keine Flagge ausgemacht werden konnte. Der Kommandant wußte, daß in diesen Tagen ein schwedisches Unterseeboot auf dieser Straße patrouillieren sollte und fuhr daher, ehe er zum An-griff ansetzte, aus Vorsicht erst noch auf 1600 Meter heran, um eine Beobachtung auszu-schließen. Auch auf diese sehr nahe Entfernung wurde keine Flagge auf dem U-Boot geschickt; ein Begleitfahrzeug, wie es für das schwedische U-Boot zur Kennzeichnung in Aussicht ge-stellt worden war, war nicht zu sehen. Am einige Handelschiffe waren in verschiedener Entfernung zu erkennen. So mußte der Kom-mandant des Beobachtungsbootes zu der Ueberzeugung kommen, ein feindliches U-Boot vor sich zu haben. Hierin wurde er bestärkt, als er be-merkte, daß es stellenweise in der ziemlich be-wegten See verschwand, etwa so, wie ein U-Boot, das wegtaucht, wenn es sich zum An-griff anschickt. So stand es für den Komman-danten, dem seine Beobachtung das Zeugnis eines ruhigen und entschlossenen Charakters

Rheinfrieden im Weltkrieg.

Von Josef M. Furinet, München. Reueben, könnend, dampft mein Zug aus der Riefenwühlung des Frankfurter Hauptbahnhofes. An den Rhein geht die herbliche Fahrt. Gleich hängt der Sonnenball im dunklen, blauen Netze, die übergeht mit klüffigen Gold Stadt und Land, Feld und Wald, Busch und Dorn. Ich öffne das Fenster meines Wagners und atme in tiefen, vollen Zügen die mild-strenge Herbstluft, die brühen vom Taunus her-überweht, trübe mit unagbarer Wärme und Lust den wütrag-herben Reiter der Natur, ihre letzte Gabe vor rauhen Stürmen, kalten Regen-kütern und erdender Winterstarr.

Was die Helber mit Blut düngte? ... Da Tillus kühnliche Heere braunzweilige Mannen am Jüngling des Jahres 1622 schlugen, da anderthalb Jahrhunderte später (1795) Cler-fant mit seinen todesmutigen Österreichern Jourdan eingedrungenen weisse Schar von ban-nen jagte? ...

Nicht lange mehr der Fahrt und zur Vinten grüßt er schon mit seiner blaugrauen Hut! ... Peter Kleia! Das Herz jähndt Mühsamkeit auf, die Vingen rufen voll nimmermüder Hart-lichkeit auf diesem deutschen aller deutschen Ström. Rebenkulturen stürmen hügelauf-hügelab die Her entfang. Die Sonne hat die Trauben langst gereift, sie sind gerundet, Winde spielen in dem weiten Laube, fügen in den sonnenbelebtenen Nängen ihr unendliche Herbstmelodie. ...

Jahr die Trauben eingesammelt, die Winger sind seit mehr dem Jahresfrist des Kaisers hirt-lose Soldaten. Ob sie an die Heimat mit den Rebenbürgen dachten, als von den Trauben der Champagne rotes warmes Menschenblut tropfte? Ob sie bei des Krieges blutigen Hand-werk die Jüden ihres Rheinlandes vergessen haben? ...

Gefreiter Emil Geiser im Inf.-Regt. 10, der seit Anfang des Krieges im Felde ist und im Juli die badische Verdienstmedaille erhielt.

Verlauf südlicher Lebensmittel. Wir machen auf die in dieser Nummer befindliche Anzeige des südlichen Lebensmittelamts betr. den Verkauf südlicher Lebensmittel in hiesigen Baden-Gebieten aufmerksam.

Der neue türkische Finanzminister in Mannheim. Der neuernannte türkische Finanzminister Halil Bey weist, wie uns von untrüßter Seite mitgeteilt wird, in den Tagen vom 16. bis 17. Oktober in Mannheim, um die Benzofabrik sowie die Pfälzischen Mühlenwerke zu besichtigen. Halil Bey brachte den beiden Etablissements das größte Interesse entgegen und sprach sich über sie sowie über die ganze Mannheimer Industrie in Worten höchster Bewunderung aus.

Von der Handels-Hochschule. In den Abendvorlesungen, die gegen Öffnung einer Hörsäle jedermann zugänglich sind, gehört auch die Vorlesung des Stadtrats Bruch über das Zivilprozessrecht, die jeden Dienstag und Donnerstag Abend von 7 bis 8 Uhr im Gebäude A. 4, 1 - Saal 2 - stattfindet, zum erstenmal Dienstag, den 2. November. In der Vorlesung werden auch die Einflüsse des Krieges auf das Zivilprozessverfahren besprochen.

Kartoffelversorgung der Mannheimer Bevölkerung. Wir verweisen auf die in der heutigen Nummer befindliche Anzeige des hiesigen Bürgermeisters wegen Versorgung der hiesigen Bevölkerung mit Kartoffeln.

Nationalistisches Militärkonzert im Hofgarten. Nächsten Sonntag, 31. Oktober, veranstaltet die Hofgartenkommission im Hofgarten ein nationalistisches Militärkonzert, das von der Kapelle des Ersatz-Bataillons Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 109 aus Karlsruhe unter Leitung des Herrn Musikdirektors Koenninger angeführt wird. Die Kapelle hat ein gut gewähltes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Sie hat bereits in Karlsruhe, Pforzheim, Baden-Baden, Heidelberg und an anderen Orten erfolgreiche Konzerte veranstaltet und wird zweifellos auch in Mannheim gut aufgenommen. Wie der Bericht über ein kürzlich in Karlsruhe abgehaltener Konzert von dieser Kapelle veranlassen, so wird die Kapelle auch in Mannheim gut aufgenommen werden. Die Kapelle verfügt über tüchtige Musiker, die ihrer Aufgabe voll und ganz gewachsen sind und unter Leitung des Herrn Koenninger sich in kurzer Zeit zur Leistungsfähigkeit der besten aktiven Militärbands emporgeschoben haben.

Kaufmännischer Verein Mannheim. Am den heute Abend 8 1/2 Uhr im Friedrichspark stattfindenden Vortrag des Herrn Hoftheaterintendanten Dr. Karl Hagemann über „Kriegsgeschichten von vier Kriegsschauplätzen“ wird an dieser Stelle nochmals hingewiesen. Aus der letzten Nachfrage nach Eintrittskarten ist auf ein großes Interesse für den Vortrag zu schließen.

Die Preissteigerung auf dem Wildbreitmarkt. Aus Darmstadt wird uns geschrieben: Anlässlich des Verfalls des Hessischen Jagdgesetzes, mittels Rundschreiben die Wildbreithändler und sonstige Interessenten zu veranlassen, die Hasen von jetzt an zu verkaufen, was eine ganz wesentliche Verbilligung des Wildbreites herbeiführen und auch noch sonstige Folgen haben würde, verdient ein im Mai d. J. von demselben Hessischen Jagdgesetz an die Tagespresse mit der Bitte um Veröffentlichung ver-

schicktes Rundschreiben mit der Ueberschrift: „Wildschaden und Volksernährung“ erwähnt zu werden, durch welches den Landwirten nahegelegt wird, zum Schutz gegen Wildschaden ein Verwitterungsmaterial zu beziehen, das der Hessische Jagdgesetz kostenlos zur Verfügung stellt. Aus diesem Rundschreiben verdienen einige Sätze hervorgehoben zu werden: „Die Zahlen zeigen, welche große Rolle das Wild in der Volkswirtschaft und bei der Fleischherstellung spielt, speziell Kaninchen, Hasen und das billige Großwild sind ein bedeutender Faktor in der Volksernährung, und wenn auch im übrigen das Wild hauptsächlich in der Küche wohlhabender Leute Verwendung findet, werden ebenso viele Pfund Fleisch von zahmen Tieren dadurch für den Volksernährung frei. Vom volkswirtschaftlichen Standpunkte aus ist aber die Produktion von Wildbret dem Fleisch von zahmen Tieren vorzuziehen, denn ein recht erheblicher Teil des Wildbrets wird kostenlos erzeugt, was bei zahmen Tieren nicht der Fall ist etc. Durch derartige Maßnahmen (Verwendung von Verwitterungsmaterial) wird der Nahrungsmittelversorgung des deutschen Volkes mehr genützt, als durch unermesslichen und weitgehenden Abkauf von Wild, der jedenfalls viel mehr Schaden als Nutzen stiftet.“ - Wenn man diese Zeilen liest, sollte man nicht glauben, daß innerhalb weniger Monate der Herbst solche Früchte zeitigen könnte.

Letzte Meldungen. Die militärische Ueberlegenheit der Zentralmächte.

m. Köln, 28. Okt. (Weid.-Telegr.) Die „Köln. Zig.“ meldet aus Zürich: Der militärische Mitarbeiter der „Zürcher Post“ schreibt in einer Betrachtung über die militärische Lage im Osten, Süden und Westen. Den besten Beweis für die Ueberlegenheit der Zentralmächte bietet die Zwangslage in die die Entente verfiel, auf allen Fronten um jeden Preis offensiv vorzugehen. Die Zentralmächte haben sich auf zwei Kriegsschauplätzen die entscheidende Kriegsführung bereits erkämpft, während die Entente noch an keiner Front ihr Hauptziel erreicht hat. In vollem Umfange ist es den Zentralmächten noch nirgends gelungen. Sie besitzen aber doch, sowohl im Osten als auch im Westen ungeheurer feindliches Gebiet und können es ruhig dem Gegner überlassen, ihre festen Linien zu durchbrechen.

Dadurch sparen sie Leute und gewinnen die für die Durchführung der einzelnen Offensiven nötigen Kräfte.

Ueber die Lage an der Westfront urteilt der militärische Berichterstatter: Nach den bisherigen Ergebnissen ist die letzte französische Offensive ein klarer Mißerfolg der Angreifer. Der unter schwersten Verlusten erkaufte geringe Bodengewinn kann über die Tatsache nicht hinwegtäuschen, daß die deutschen Linien an keiner Stelle durchbrochen sind, und die Deutschen das besetzte Gebiet noch gerade so fest in Händen haben, wie vor der Einleitung der großen Kampfe.

Italienische Geißelstiche gegen die Entente.

Rom, 27. Okt. (Weid.-Telegr.) Die „Idea Nazionale“ schreibt, daß der Grund des Mißerfolges der Entente ganz wo anders zu suchen sei, als lediglich in dem Mangel an Einigkeit. Der Entente mangelte es vielmehr an Willenskraft, Energie und heftiger Begeiste-

rung. In der Entente zählt man immer nur auf die Kraft anderer, anstatt auf die eigene. Man rechne mit der Schwäche des Gegners, anstatt auf den eigenen Willen, den man niederzuringen. So habe man sich auch der Mission hingegeben, Deutschland könne zwar nicht durch Ententeherren überwunden werden, wohl aber durch wirtschaftliche Auszehrung. Als dies nicht geschehen sei, habe man gehofft, Deutschlands Menschen- und Kriegsmaterial würden bald erschöpft sein. Alle diese Illusionen seien nur möglich gewesen, weil man in der Entente niemals etwas von der eigenen Kraft erwartet habe. Das Mißtrauen sei Mangel an Energie und Opferkraft und harter Beibehaltung. Die Entente könnten nur willkürliche Männer retten. Die aus dem Parlament hervorgegangenen Männer seien aber unfähig, einen so großen Krieg zu verstehen und zu leiten. Montaigne habe Montesquieu gesagt: „Wartet ab und Ihr werdet sehen“. Man habe gewartet und es seien neue Ereignisse eingetreten. Ein Mann der Regierung habe den berechtigten Grundsatze aufgestellt, daß die Ereignisse abgewartet werden sollten, statt sie selber zu leiten. Wie könne man sich jetzt wundern, daß die Dinge so gekommen seien. „Wartet ab und Ihr werdet sehen“. Aus Requith sagte, man habe abgewartet und nun sehe man die Besetzung. Jede Nation der Entente müsse für sich selbst an Besserung denken. Eins aber sei vor allem nötig, der Geist des Parlamentarismus müsse in allen Ländern der Entente durch den nationalen Geist ersetzt werden und die Männer des Parlamentarismus müßten Männern der Nation Platz machen.

Der Balkanzug vor dem englischen Oberhause.

Rotterdam, 27. Okt. (Weid.-Telegr.) Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus London: Lord Lansdowne las gestern im Oberhause über die Expedition nach Saloniki, daß England auf Antrag Benjelsos die Truppen zur Verfügung gestellt habe, um es Griechenland zu ermöglichen, seinen Vertragspflichten gegen Serbien nachzukommen. Die britische Regierung habe eine kleine Streitmacht, die verfügbar gewesen sei, nach Saloniki geschickt. Später teilte Lansdowne mit, daß diese Armee 13 000 Mann zähle. Die Franzosen hätten Truppen geschickt, die jetzt an der Ostgrenze Serbiens gegen die Bulgaren kämpften. Die Mitteilung Lansdownes, daß es höchst unwahrscheinlich sei, daß die serbischen Truppen den vereinigten Angriffen der Heinde lange widerstehen könnten, machte einen tiefen Eindruck auf das Haus, was heute auch in den Zeitungen zum Ausdruck kommt. Die Frage des Lord Lansdowne, ob die Entsendung der Truppen nach Saloniki mit Zustimmung der obersten Berater der Regierung für Marine- und militärische Angelegenheiten erfolgt sei, und ob nach dem Urteil der Sachverständigen befriedigende Maßregeln getroffen worden seien, um die Verbindungslinie der Armee und die Zufuhr von Munition und Material zu sichern, löste eine lebhafteste Debatte aus. Lord Cromer sprach über den unüberwindlichen Schleier von Geheimnissen, den die Regierung um ihre Politik und ihre Absichten dreie. Er fügte weiter hinzu, daß das Kabinett von 22 Mitgliedern einen kleinen kräftigen ausübenden Kollegium Platz machen sollte. Lord Curzon sagte, die Frage der Wahl der Kabinettsmitglieder werde von dem Premierminister erwoogen.

Die Kabinettskrise in Griechenland vermieden.

Lyon, 27. Okt. (Weid.-Telegr.) „Progrès“ meldet aus Athen: In der Kammer wurde von einer Gruppe von türkischen

Deputierten eine Frage gestellt betr. die Türken gehörigen Güter, die von der türkischen Regierung nach dem Balkankriege beschlagnahmt worden waren. Bei der Erörterung dieser Frage ergab sich eine Meinungsverschiedenheit zwischen dem Finanzminister Dragumis und Benjelsos wegen des mit der türkischen Regierung abgeschlossenen Abkommens über den Austausch der von beiden Ländern beschlagnahmten Gütern. Benjelsos wurde während seiner Rede ständig von den Mitgliedern der Regierungspartei unterbrochen. Er erklärte darauf, die Regierung hänge von einer Partei ab, die die Mehrheit besitze. Es entstand ein sehr großer Lärm. Die Sitzung wurde auf eine Stunde unterbrochen. In dieser Zeit hielt das Kabinett einen Ministerrat ab. - Nach Wiederaufnahme der Sitzung gab Dragumis eine verbindliche Erklärung ab, in der er erklärte, die Rede Benjelsos entspräche seinen eigenen Anschauungen, abgesehen von einigen Vorbehalten, die er geltend machen müsse. So wurde eine Krise vermieden.

Die Kabinettskrise in Frankreich.

Paris, 27. Okt. (Weid.-Telegr.) Die Blätter melden, daß der Deputierte Franklin Bouillon morgen die Regierung über die Gefahr, die der Landesverteidigung aus der Verzögerung der Ernennung eines neuen Ministers des Auswärtigen erwachse, zu interpellieren gedenkt, falls die Kabinettskrise nicht gelöst ist.

Die Regelung der Lebensmittelpreise.

Berlin, 27. Okt. (Weid.-Telegr.) Der Vorsitz der Reichspräsidentenstelle der Lebensmittelpreise trat gestern Nachmittag in seinem Ausschuss für Kolonial- und Lebensmittel zu einer Sitzung unter dem Vorsitz des Ministerialdirektors Lujaevsky zusammen. Zur möglichsten Beseitigung einer wesentlichen Steigerung der Preise für Getreide und zur Sicherung der Verteilungsregelung nach allen Teilen Deutschlands wurde die Gründung eines Einkaufsverbandes für Getreide allgemein gewünscht. Für die Verteilung der Getreide wurde jede Eingrenzung für überflüssig erachtet, da ausreichende Vorräte vorhanden sind. Von einigen Seiten wurde eine Preisobergrenze für Getreide gewünscht. Für alle drei Warengruppen wurden Befreiungsaufnahmen angesetzt. Die für Getreide, Weizen und Roggenkaffee in die Post geleitete Regelung, insbesondere die Preisbegrenzung wurde mit Genehmigung begrüßt.

Rom, 27. Okt. (Weid.-Telegr.) Der „Osservatore Romano“ veröffentlicht ein Schreiben des Papstes an den Fürstbischof von Krakau vom 9. April, in dem er alle Völkern Österreichs, Deutschlands und Russlands aufruft, sich mit ihm in gemeinsamen Gebeten zu bereinigen. Zugleich landete der Papst 25 000 Kronen für die Kriegswitwen Polens. Der polnische Episkopat wandte sich durch einen Kurier an die katholischen Bischöfe der ganzen Welt und schickte Sonntag, 21. November, für die gemeinsamen Gebete vor. Die Spenden sollen an die Schweizer Nationalbank in Lausanne zu Händen des Generalkomitees für Hilfeleistung an Kriegswitwen Polens gesandt werden. Der „Osservatore Romano“ bringt auch den Wortlaut dieses Aufrufes.

Forman 30g
gegen Schnupfen
Auch als Liebesgabe im Felde begehrt!
(im Feldpostbrief portofrei.)

Für Allerheiligen Schwarze Mäntel!

Jede Grösse
Alle Preislagen
Die neuesten Formen

in Tuch, Eskimo, Kammgarn, Rips, Flausch, Krimmer, Astrachan, Samt, Plüsch und Seidenplüsch etc. etc.

Anerkannt weitaus größtes Lager Mannheims in schwarzen Mänteln

Sophie Link

Verlangen Sie meinen neuen Katalog. Kostenlose Zusendung. Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet!

Bekanntmachung.

Kartoffelversorgung der Bevölkerung betr. Die Kommunalverbände sind gefolglos verbleiben...

Sämtliche Haushaltungen Mannheims werden daher hiermit aufgefordert, ihren Kartoffelbedarf...

Die Behörde stellt sich für die Versorgung der Bevölkerung...

Manheim, den 27. Oktober 1915. Bürgermeisteramt: Dr. Hiner, Diebold

Sterilisierte Vollmilch

in Dosen, wie Frischmilch zu verwenden, per Liter 55 Pfennig, empfiehlt Mannheimer Milchzentrale Akt.-Ges.

Unterricht

Beste Gelegenheit für Eltern,

die ihre Söhne und Töchter gründlich und praktisch für den kaufmännischen Beruf wollen ausbilden lassen...

3. November.

Kurze Ausbildungszeit. — Mäßiges Honorar. — Beste Stellung. — Man verlange sofort schriftlich oder mündlich kostenlose Auskunft und Prospekte durch die Leitung der

Handels-Lehranstalt Merkur P 4, 2

Inhaber: Dr. phil. Knoke, staatlich geprüft für das Lehramt in den Handelswissenschaften. Diplom der Universität Leipzig. Diplom der Handels-Hochschule Leipzig.

Bessere Schneiderin sucht in ihrem fr. Tag in l. d. post. Beschäftigung...

Feinste Angel-Schellfische z. Baden

Kieler Büchlinge Kieler Sprotten Fischmarinaden Johann A. Schmidt Delikatessen Windeckstraße 8.

Belone-Weibel-Gehäuse für Herren und Damen werden gewaschen u. nach neuem Modell umgeformt...

Heirat

Bahnassistent dreifacher, tadelloser Charakter, anstandslos wünscht Bekanntschaft mit einer hübschen, fröhlichen, evangel. feinst. Berufstätigen...

Heirat mit sol. verm. Fräulein od. Witwe beabsichtigt zu werden. Auskunft mögl. in Brief u. Nr. 11282 an die Geschäftsstelle...

Rätzel. Kaufmann im Montag Abendblatt, bitte schauen. Brief in den Händen...

Verkauf Keine Füllleitung. Wurst-Aufschnitt- und Nahrungsmittelgeschäft...

Kassenschranke großes Lager Reparaturen und Transport...

Belzarbeiten Modernisieren, Reparaturen werden gut u. billig ausgeführt...

Heirat

Wohlfühl. Weidmann, 1. 12. 24, an Bahnhof, kein Laden.

Pianos sehr billig Kautschuk- und Metall-Plattenspieler...

Geldschranke sehr schön, in ein. Eisenwerkstatt gefertigt...

Arbeiter aus der Metallbranche, möglichst militärfrei, sofort gesucht.

Stolz & Co. Elektr.-Bef. Mannheim-Neckarau.

Ge sucht tücht. jung. Mann oder Dame.

Ge sucht tücht. jung. Mann oder Dame.

Ge sucht tücht. jung. Mann oder Dame.

Ge sucht tücht. jung. Mann oder Dame.

Ge sucht tücht. jung. Mann oder Dame.

Ge sucht tücht. jung. Mann oder Dame.

Ge sucht tücht. jung. Mann oder Dame.

Ge sucht tücht. jung. Mann oder Dame.

Ge sucht tücht. jung. Mann oder Dame.

Ge sucht tücht. jung. Mann oder Dame.

Ge sucht tücht. jung. Mann oder Dame.

Ge sucht tücht. jung. Mann oder Dame.

Ge sucht tücht. jung. Mann oder Dame.

Ge sucht tücht. jung. Mann oder Dame.

Ge sucht tücht. jung. Mann oder Dame.

Ed. Kinderklappwagen billig zu verkaufen. 11170 Kreutzstr. 3, 2. Et. z.

Dickrüben sehr schöne, per Zentner 1.80 Mk. abgegeben.

Liegenschaften

Ein Anwesen möglichst mit Gartenschloß (jedoch nicht unbedingt nötig) das sich zur Fabrikation v. Nahrungsmitteln eignet...

Stellen finden

Kaufmann möglichst mit einjährigem Zeugnis und mit A. G. O. Material sowie mit H. G. O. Organisation vertraut...

Techniker militärfrei, für Büro und Werk gesucht. Angebote unter Nr. 55098 an die Geschäftsstelle...

Gelehrender Gehilfe (Bürogeschäfte) per sofort in eine Eisenwerkstatt gesucht...

Arbeiter aus der Metallbranche, möglichst militärfrei, sofort gesucht.

Stolz & Co. Elektr.-Bef. Mannheim-Neckarau.

Ge sucht tücht. jung. Mann oder Dame.

Ge sucht tücht. jung. Mann oder Dame.

Ge sucht tücht. jung. Mann oder Dame.

Ge sucht tücht. jung. Mann oder Dame.

Ge sucht tücht. jung. Mann oder Dame.

Ge sucht tücht. jung. Mann oder Dame.

Ge sucht tücht. jung. Mann oder Dame.

Ge sucht tücht. jung. Mann oder Dame.

Ge sucht tücht. jung. Mann oder Dame.

Ge sucht tücht. jung. Mann oder Dame.

Ge sucht tücht. jung. Mann oder Dame.

Ge sucht tücht. jung. Mann oder Dame.

Ge sucht tücht. jung. Mann oder Dame.

Ge sucht tücht. jung. Mann oder Dame.

Ge sucht tücht. jung. Mann oder Dame.

Ge sucht tücht. jung. Mann oder Dame.

Ge sucht tücht. jung. Mann oder Dame.

Ge sucht tücht. jung. Mann oder Dame.

Ein Verleiher, welcher zwei Menschengedächtnisse verwaltet...

Rechnungs- und Geschäftsführer welcher die Verwaltungsgeschäfte selbstständig zu erledigen...

20 Kesselschmiede 5 Preßluftnieter sofort gesucht.

Maas & Gardt, Dampfzylinderfabrik Lüttringhausen bei Barmen.

Tücht. Verkäuferin durchaus branchenkundig, für meine umfangreiche Abteilung...

Manufaktur Kleiderstoffe, Baumwollwaren, Gardinen etc. zum mögl. baldigen Eintritt gesucht.

Herrschäftlicher Stall sucht jüngeren Pferdeburschen...

Frauen zum Verheiraten gesucht. Gute Beschäftigung...

Lehrlings-Gesuch für ein größeres Bekleidungs-Geschäft...

Stellen suchen

Kaufmann funktionstüchtig, vielseitig gebildet, gute theoret. und prakt. techn. und elektr. Kenntnisse...

Mädchen zum Kleidermachen sofort gesucht. Agenthof, Schützengasse 42.

Tücht. Näherinnen die auf Tragenarbeiten eingearbeitet sind, sofort gesucht.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen gesucht. 11170, 11171, 11172, 11173, 11174, 11175, 11176, 11177, 11178, 11179, 11180, 11181, 11182, 11183, 11184, 11185, 11186, 11187, 11188, 11189, 11190, 11191, 11192, 11193, 11194, 11195, 11196, 11197, 11198, 11199, 11200.

Perfekte Stenotypistin sucht für sofortige Stellung.

Perfekte Stenotypistin sucht für sofortige Stellung.

Perfekte Stenotypistin sucht für sofortige Stellung.

Perfekte Stenotypistin sucht für sofortige Stellung.

Perfekte Stenotypistin sucht für sofortige Stellung.

Perfekte Stenotypistin sucht für sofortige Stellung.

Perfekte Stenotypistin sucht für sofortige Stellung.

Perfekte Stenotypistin sucht für sofortige Stellung.

Perfekte Stenotypistin sucht für sofortige Stellung.

Perfekte Stenotypistin sucht für sofortige Stellung.

Perfekte Stenotypistin sucht für sofortige Stellung.

Perfekte Stenotypistin sucht für sofortige Stellung.

Perfekte Stenotypistin sucht für sofortige Stellung.

Perfekte Stenotypistin sucht für sofortige Stellung.

Perfekte Stenotypistin sucht für sofortige Stellung.

Perfekte Stenotypistin sucht für sofortige Stellung.

Mietgesuche

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Mietgesuche

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Mietgesuche

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Wohnung mit ca. 6 Zimmern mit allem neuzeitlichen Zubehör...

Verkauf städtischer Lebensmittel.

In nachstehenden Geschäften werden, soweit Vorrat reicht, von Samstag, den 30. Oktober ab die untenstehenden, von der Stadt gelieferten Lebensmittel verkauft:

Bohnen zum Preise von Mk. **—,52** das Pfund

Salatöl " " " " **3.—** " Liter

1. in sämtlichen der **Großeinkaufs-Vereinigung der Kolonialwaren-Händler G. m. b. H., Mannheim** angeschlossenen Geschäften, die durch Plakate kenntlich gemacht sind.
2. in sämtlichen Verkaufsstellen des **Konsum-Verein Mannheim G. G. m. b. H.** in Stadt und nächster Umgebung, in diesen außer obigen Artikeln auch Eier zum Preise von 18 Pfg. das Stück.
3. in den Verkaufsstellen der **Firma Johann Schreiber** in Mannheim und nächster Umgebung, in diesen außer obigen Artikeln auch Eier zum Preise von 18 Pfg. das Stück.
4. in sämtlichen städtischen Läden.

Weitere Waren sind bestellt. Nach Eintreffen derselben wird deren Verkauf bekannt gegeben.

Ferner werden in den städtischen Läden:

Alphornstraße — D 6, 6 — G 3, 4 — H 4, 26 — P 4, 10
Bestalozzischule — Rheindammstraße 17 — Schwezingerstraße 118
Uhlandschule — Fendenheim, Hauptstraße 64 — Käfertal, Obere
Niedstr. 51 — Neckarau, Waldhornstr. 3a — Rheinau, Dänischer
Zisch 14 — Sandhofen, Obergasse 2 — Waldhof, Oppauerstr. 27

bereits feilgehalten:

Eier 18 Pfg. das Stück
Zucker . 27, 28 u. 29 " " Pfund
Äpfel 9 bis 16 " " "
Birnen 10 bis 18 " " "
Gelberüben 7 " " "

Kartoffel 5 Pfg. das Pfund
Kohlkohl 12 " " "
Weißkohl per Ztr. 5.50 Mk., das Pfd. 6 Pfg.
Zwiebeln 19 Pfg. das Pfund

Von Samstag, den 30. Oktober 1915 an kommen außerdem zum Verkauf, soweit Vorrat reicht:

Kondensierte Milch ^{Marke} „Milchmädchen“ . . . 60 Pfg. die Dose
Fischklöse in Dosen 1.10 Mk. " "
Weizengries, feinste Qualität 50 Pfg. das Pfd.
Salzgurken 4 Pfg. das Stück

(nur in den Läden: Alphornstraße, H 4, 26, Schwezingerstraße 118 und Rheindammstraße 17).

Mannheim, den 28. Oktober 1915.

Städt. Lebensmittelamt (Warenabteilung).

<p>Zu vermieten</p> <p>7-8 Zimmer- Wohnungen Ring und Ohbadi per sofort oder Früh- 1916 zu vermieten. Näheres Rosenengartenstraße 22, Hinterhaus (Büro) Tel. 1806.</p> <p>Stadthornstr. 59/61 eine vollständig neu herge- richtete Wohnung mit 3 Zim- u. Küche ist zu verm. In erf. bei Sobey im 2. St. 49279</p> <p>Berschaffelstr. 15 2-3 u. 4 Zimmerwohnung, sofort od. später zu verm. 786, K 2, 19, 2. St. 11212</p> <p>3 große schöne Zimmer mit sep. Eingang, elektr. Licht event. auch Bad und eine große Mansarde per sofort zu vermieten. 786, Dammstr. 11, 1. l.</p>	<p>Möbl. Zimmer</p> <p>A 1, 8 1 Zr., gut möbl., Zimmer, sofort zu vermieten. 10481</p> <p>B 2, 11 1 Zrepp, fein möbl. Zimmer zu vermieten. 10889</p> <p>B 2, 15 2 Zr., gut möbl., Zim. u. Herru. a. Ver. ist. zu verm. 10871</p> <p>B 4, 16 part. fein möbl. Wohn- u. Schlaf- zimmer m. elektr. Licht u. Telefon, an d. v. 49248</p> <p>B 7, 16 3 St., elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, ent. ein Zimmer ist zu verm. 49250</p> <p>C 1, 2 3 Zr., 1 freizügl. möbl. Zim., sep. Eingang, ist. oder später zu vermieten. 49251</p> <p>C 3, 16 1 Zrepp, links elegant möbl. Balkon, an der Herru. od. Dame zu verm. 49251</p> <p>C 4, 15 3 Zr., 1 gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 49272</p>	<p>G 8, 8 2 St., schön möbl., Zimmer entl. mit Verh. u. l. Rev. u. v. 49292</p> <p>D 2, 15 2 Treppen, Gut möbl. Zimmer zu vermieten. 11121</p> <p>D 4, 11 3 Zr., elegant möbl. Zimmer links abzugeben. 10908</p> <p>E 3, 15, 2 Zr., Pflanzen gut möbl. Zimmer für 20 Wk. mit Raffee zu verm. 11220</p> <p>F 6, 8 2 Zr., gut möbl., Zimmer ex. mit Niederdruck. bill. u. v.</p> <p>G 7, 31 2 Zr., elegan- te, hat zwei schön möbl. Zim. an v. 11127</p> <p>H 1, 1 schön möbl. 2 Zr. an der Herru. (Bad) sofort zu verm. In erlangen Güttenberg. 11127</p> <p>J 2, 5 part. 1 1 möbl., sowie 1 leer. Zim. mit sep. Eing. ist. zu verm.</p> <p>K 3, 2 part. schön möbl., November zu verm. 11129</p>	<p>L 8, 4 1. St. links, möbl. Zim. an f. d. Herru. zu verm. 10513</p> <p>L 8, 5 2 St., schön möbl., Zim., elektr. Licht mit Verh. ab 1. Nov. zu verm. 49215</p> <p>M 3, 9 part. Wohn- u. Schlafzimmer mit Kasten, sep. Eingang bis 1. Nov. zu verm.</p> <p>M 7, 21 4 St. l. möbl., Zim. m. Kasten 13 Wk. zu verm. 10990</p> <p>N 4, 2/3 4 St. l. möbl., Zimmer an sep. Entr. zu verm. 10990</p> <p>P 2, 8/9 2 Zr., schön möbl. Zim. u. v. m. od. ohne Raff. 11118</p> <p>P 5, 6/7 2 St. rechts, schön möbl. Zimmer mit sep. Eing. u. elektr. Licht ist. a. v. 11210</p> <p>T 4, 13 1 2 Zr., gut möbl. Zimmer sofort billig zu verm. 49252</p> <p>U 4, 7 1 Zr., gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch bill. zu verm. 10941</p> <p>U 6, 29 1 Zrepp r., 2 freizügl. Zimmer gehende möbl. Zimmer zu vermieten. 10561</p> <p>Wagengartenstr. 45, 1 Zr. r., neu möbl. Zim. ist. od. ist. zu vermieten. 10641</p> <p>Wagengartenstr. 79, 4 St. l. 4 gr. freizügl. möbl. Zim. mit Gas sehr billig u. 11198</p> <p>Collinstraße 10 2 Zr. l., schön ge. möbl. Zimmer mit fr. Kuchsch. bis. zu verm. 10873</p> <p>Collinstraße 10 1 Zr. r., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. an ruh. bel. Herrn zu v. Bad im Hause, entl. auch einzeln. 10634</p> <p>Dammstr. 20 part. rechts möbl. Parterrezim. sofort an verm. Tel. 3700. 10620</p> <p>Drauisstr. 28, 1 Zrepp freizügl. möbl. Zimmer sofort zu verm. 49253</p> <p>Siebigstr. 30 part. links, gut möbl., Konfektbrotnebenzimmer für 3.50 Wk. die Woche ohne Raffee zu verm. 49253</p> <p>Contardstraße 3 2 freizügl. Zimmer, preisw. zu verm. 786, v. r. 49208</p> <p>Lamengstraße 22, 3 Zr. schön möbl. Balkon, sofort zu vermieten. 11205</p> <p>Heinrich Langstr. 31, 2 schön möbl. Zimmer ist. zu verm. 11146</p> <p>Kollstr. 5, 4 Zr. Wein- m. Schreibt. zu verm. 10823</p> <p>Große Merzelstraße 3 1 Zrepp, sehr gut möbl., Wohn- u. Schlafz. mit elektr. Licht preisw. zu verm. 11129</p> <p>Chf. Kollstr. 22 4 St. möbl. Balkon, fr. Kuch. ist. a. v. 10870</p> <p>Barckring 1a 1 Zrepp r. möbl. Zimmer, separ. Eingang zu verm. 10920</p> <p>Pring Wilhelmstr. 25, 3 Zr. schön möbl. Zim. u. elektr. Licht, Bad, Verh., möbl. d. Zrepp, auch modern zu v. 49254</p> <p>Rheindammstraße 15 Gut möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten Näheres im Laden. 11127</p> <p>Rosengartenstr. 21 1 Zr. l. schön möbl. Zim. an Herrn ist. zu verm. 10874</p> <p>Wagengartenstraße 30 2 Zrepp r., gut möbl. Parterrezimmer an der Herru. oder Dame zu verm. 10920</p> <p>Schimperstr. 21, 2 große möbl. Wohn- u. Schlaf- zimmer m. Bad, auch gut bei alleinst. Frau zu verm. Anst. u. 12 Wk. an. 49272</p> <p>Latterfallstraße 24 zwei Zr., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit be- sonderem Eingang event. einzeln zu verm. 49277</p> <p>Uhlandsstr. 2, 3 Zr. rechts möbl. Zimmer, separ. Eingang zu verm. 11129</p> <p>Wohlf. gut möbl. Zim. mit 2 Betten u. Küche (sep. Eingang) zu verm. 49210 786, Q 4, 8, 2. St. Gut möbl. Gart. Zimmer sep. Eing. ist. a. vermieten. 10822</p>
---	--	--	---